

Abonnements-Bedingungen:
Abonnement-Preis pränumerando:
Einzelnjährlich 2,00 Mk., monatlich 1,10 Mk.,
wöchentlich 25 Pfg. frei ins Haus.

Vorwärts

Die Insertions-Gebühren
betragen für die sechsgehaltene Kolonne
jede oder deren Raum 40 Pfg., für
politische und gesellschaftliche Verordnungen
und Beschlüsse 20 Pfg.

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.
Fernsprecher: Amt L. Nr. 1508.

Dienstag, den 26. März 1901.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.
Fernsprecher: Amt L. Nr. 5121.

Russische Gärungen.

Ueber die große Kundgebung in Petersburg am 17. März
haben wir bereits berichtet. Einige neue Mitteilungen, die
uns Augenzeugen zukommen lassen, zeigen, daß die letzten
Petersburger Ereignisse eine weitgehendere Bedeutung
haben, als es zunächst schien.

Das, was gegenwärtig in Petersburg vorgeht, über-
schreitet bei weitem die Grenzen der in Rußland üblichen
„Studentenunruhen.“ Allerdings ging die Aufforderung
zur Versammlung am 17. März vom „Bund der vereinigten
Studentenvereinigungen“ aus, aber dieser Aufforderung
leistete nicht allein die studierende Jugend Folge. Unter den
Demonstranten befanden sich auch Literaten und Angehörige
anderer Berufe.

Es handelt sich also nicht um spezifisch studentische Un-
ruhen, hervorgerufen durch die Mißstände an den Universitäten
und die Beschwerden der Studenten, sondern um eine Massen-
bewegung der verschiedenartigsten Gesellschaftsschichten,
eine Bewegung, deren Ursprung in dem allgemeinen auf
jedem russischen Bürger lastenden Druck der polizeilichen
und administrativen Willkür zu suchen ist.

Und zweifellos sieht die russische Regierung
den ganzen Ernst der Lage ein. Die wilde sinnlos
grausame Meute, die von der Regierung am 17. März ver-
anstaltet wurde, läßt sich nur durch die Furcht vor der
gärenden Unzufriedenheit, vor dem Gespenst
eines Volksaufstands erklären. Nicht nur die
Manifestanten zerstreuen, die „Ordnung herstellen“ wollten
die Kosakenherden unter Anführung des Stadthauptmanns
Meigels, sondern der Menge Entsetzen einjagen, in den
„getreuen Unterthanen“ für alle Zeiten jede Regung des
Protestes ersticken. Alle ohne Ausnahme wurden von den
Kosaken mit den Nagaitas (Knuten) mißhandelt und nieder-
geritten, man schlug auch solche, die zufällig in die Reihen
der Zuschauer gelangt, sich schreierfüllt an die Kosaken mit
der Bitte wandten, sie nach Hause gehen zu lassen.

Wir sind vollkommen überzeugt, daß auch diejenigen unserer
Kollegen von der Feder, die augenblicklich nicht unter uns weilen,
ebenso empfindet und entsetzt sind, daß diese Gefühle alle denkenden
Mitglieder der russischen Gesellschaft, alle diejenigen teilen, in denen das
Bewußtsein ihrer menschlichen Würde, die Liebe zu ihren Nächsten noch
nicht vollends unterdrückt worden sind. Und Schriftstellern ist ja
schon längst die Möglichkeit genommen, durch rechtzeitige Auf-
deckung der Räte unserer Heimat derartigen Ereignissen vor-
zubeugen.

Und ist die Möglichkeit genommen, durch Kundgebung unserer
Ueberzeugung einen Ausweg aus der gegenwärtigen schwierigen
Lage zu zeigen, es ist uns unumgänglich, unsere Pflicht gegenüber der
Heimat ganz zu erfüllen.

So wollen wir denn wenigstens den Versuch machen, die That-
sachen selbst zur allgemeinen Kenntnis gelangen zu lassen.

Diese Unterschriften, Namen wie der des berühmten
Socialologen Michailowitsch, des Anatomen Lesgast, des Histo-
rikers Kareeff beweisen, daß es die Elite der russi-
schen Litteratur ist, die hier ihren zornigen Protest
erhebt.

Ein weiteres Schreiben zur Unterstützung des Protestes
ist später noch von zahlreichen andern Persönlichkeiten unter-
zeichnet worden. Dieses lautet:

Sehr geehrter Herr Redacteur!
Gestern, den 17. März, unter dem unmittelbaren Eindruck der
Ereignisse, die auf dem Platz vor der Kasanschen Kathedrale statt-
gefunden haben, haben sich unsere Kollegen, russische Schriftsteller,
mit einem Brief an Sie gewendet, in welchem sie ihre Entrüstung
zum Ausdruck brachten. Indem wir ihre Gefühle vollkommen teilen,
und da wir nicht in der Lage gewesen sind, ihren Brief mitzuunter-
zeichnen, aus dem einfachen Grunde, weil wir nicht mit ihnen waren,
erklären wir, daß wir uns voll und ganz an ihren Protest an-
schließen.

Die Bewegung beschränkt sich aber nicht nur auf Peters-
burg, sondern breitet sich über das ganze Reich, vornehmlich
die Universitätsstädte aus. In Moskau, Charkow, Odessa,
Dorpat, Tomsk, Riga und Kiew wurde seitens der Studenten
die Einstellung des Besuchs der Vorlesungen
beschlossen. In Odessa sind 100, in Riga fast 300 Per-
sonen verhaftet worden. Die Söhne des Rektors der
Charkower Universität und des Direktors des Kiewer Poly-
technikums sind an den Unruhen beteiligt.

Herr Redacteur!
Da ich nicht in der Lage bin, allen denen zu danken, die —
beginnend mit den höchsten Beamten und endigend mit einfachen
Arbeitern — mir sowohl persönlich als auch mit der Post und
telegraphisch ihre Sympathie aus Anlaß der Verfügung der
heiligen Synode vom 22. Februar*) zum Ausdruck gebracht haben,
ersuche ich Ihre geehrte Zeitung, allen diesen Leuten meinen Dank
zu übermitteln, wobei ich die Sympathie, die mir kundgegeben
worden ist, nicht so sehr auf die Bedeutung meiner Thätigkeit
zurückführe, als darauf, daß die Verfügung der heiligen Synode
so geistreich ist und so zur rechten Zeit erfolgte.

Politische Ueberblick.
Berlin, den 25. März.
Die konservative Scharmacher-Kamarilla
bemüht sich in wahrhaft erheiternder Aftankensregung, die Gemüts-
verstimmung, die aus den jüngsten Keuschungen des Kaisers sprach,
parteilich auszumünzen. Vergeblich hatten die Scharmacher und
Volksfeinde versucht, das Vorkommnis in Bremen zu einem „Attentat“
aufzublasen. Schon mühten sie angefaßt der allgemeinen Unlust,
sich auf diese Tölperei einzulassen, voll Vertrauen auf ihren Versuch
Verzicht leisten. Da schöpfen sie jetzt neue Hoffnung aus der an-
geblichen Bemerkung des Kaisers, es sei noch nicht erwiesen,
ob der Epileptiker nicht von andern Personen
gemißbraucht sei.

Die „konservative Korrespondenz“, das offizielle
Organ der konservativen Partei, unternimmt es, in einem durch
besonderen Druck eindringlich hervorzuheben, zur Berwertung
in der Provinzpresse bestimmten Vorkommnis die schon
aufgegebenen Hoffnungen einer regelrechten Socialistenhölle
neu zu beleben. „Wie eine Bombe hat die Ansprache
Sr. Majestät des Kaisers und Königs an das Präsidium
des preussischen Abgeordnetenhauses im demokratischen und social-
demokratischen Lager eingeschlagen“ — diktiert das konservative
Parteiorgan. Thatsächlich hat auf die socialdemokratische Presse die
schwerwiegende Klage des Kaisers eine ganz andere Wirkung geübt.
Man kann die Verstimmung des Kaisers zurückführen auf das Vor-
kommnis in Bremen oder auf die politischen Enttäuschungen in der
innern und in der auswärtigen Politik — jedenfalls ist die
Socialdemokratie diesmal durch das besondere
Objekt der kaiserlichen Vorwürfe gewesen, ganz abgesehen davon,
daß, wenn sie es gewesen wäre, sie nicht die Empfindlichkeit besitzt,
sogleich „Bomben“-Wirkungen zu veripären.

Wenn der Kaiser als der Betroffene das Vorkommnis in Bremen
enfter nehmen sollte als es zu nehmen ist, so würde auch daraus
den konservativen Aufschmelzungsversuchen zur Socialistenverfolgung
kaum ein Gewinn erwachsen. Thatsächlich ist jedoch diese kaiserliche
Meinung weder beglaubigt noch wahrscheinlich, vielmehr liegt offenbar
eine Fälschung vor. Die die „Freie Ptz.“ erfährt, hat der Oberexer-
cimonienmeister des Kaisers in seinem Schreiben an den Grafen
Wallesire über die bevorstehende Audienz lebhaftig von dem „Un-
fall“ in Bremen gesprochen, was unverständlich wäre, wenn man
bei Hofe anderer Meinung über das Vorkommnis wäre.

In anerkannter Weise greift heute die „Kons. Korresp.“ die ge-
fährliche Voraussetzung eines ernsthaften Angriffs auf den Kaiser zur
Verleumdung der Socialdemokratie aus, die infam zu nennen wäre,
wenn man nicht wüßte, daß den Konservativen in ihrer Furcht vor
Beschränkung ihrer politischen Mittelkraft und ihrer wirtschaftlichen
Volksausplünderung andre Kampfmittel als Lüge und Verleumdung
nicht zu Gebote stehen. Die „Kons. Korresp.“ schreibt:

Es ist also doch wohl nicht zu bezweifeln, daß auf diese
Verbrecher, die sich meist im jugendlichen Alter befinden, äußere
Einflüsse ihre verderbliche Wirkung ausgeübt haben, und man wird
nicht fehlgehen, wenn man das Wachstum der
mörderischen Anschläge auf aerschöpfte Personen mit
dem Wachstum der zersetzenden anarchischen
socialdemokratischen Agitation in Verbindung bringt.
Es heißt, solche Verbrechen lassen keine politischen
Zeitungen. Das mag zum Teil richtig sein, obwohl
gerade die Socialdemokratie dafür sorgt, daß ihre Blätter
schon der Jugend in die Hände gelangen. Allein außer
der Presse wird noch durch Grandreden und Flug-
blätter gehetzt, und gerade diese Verhetzung, die sich un-
mittelbar an die Person wendet, ist die eindrucksvollste. Gegen
die Agitatoren ist mit Rücksicht auf die Gefahr noch eine gewisse
Vorsicht auf, so sind dazu die Verführten meist nicht im stande;
sie ziehen die Konsequenzen aus dem Gehörten und
Gesehenen und gelangen zur Ausübung verbreche-
rischer Thaten.

Dies ist die altbildliche Methode, die auch unter erschwerten Ver-
hältnissen betrieben wird. Es sieht die frommen Streiter nicht an,
ob denn der Epileptiker überhaupt wirklich socialistische Versammlungen
besucht oder socialistische Flugblätter gelesen hat. Sie würden das
„Attentat“ fälschlich der Socialdemokratie auf die Rechnung setzen, wenn
der „Attentäter“ unmittelbar aus einer altentischen Versammlung kam,
in der gegen den Kaiser als Englandsfreund, oder aus einer
konservativ-agrarischen Versammlung, in der gegen das Bündnis
der Regierung des Kaisers mit dem verjudeten Geldkapital gedemert
wurde.

Die „konservative Korrespondenz“ unjubelet dann weiter in
maßlosem Ueberchwang die Keuschungen des Kaisers aber das
Einlen der Autorität, woran natürlich wiederum die socialdemo-
kratische Agitation und der socialdemokratische „Materialismus“
*) Nach deutschem Kalender 7. März.

Tolstoj's Dank.

Die Erregung der gebildeten Kreise sowie der Arbeiterkreise, in
denen Graf Tolstoj sich größter Popularität erfreut, ist durch dessen
Exkommunikation seitens der obersten kirchlichen Behörde,
der „Heiligen Synode“, noch weiter verstärkt worden.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.
Dienstag, den 26. März.
Opernhaus. Samson und Dalila.
Schauspielhaus. Johannisnacht.
Königs-Theater (Kroll).
Schiller. Der Erdbeber.
Deutsches. Morgen. Hierauf: Wiedersehen.
Kessels. Blutschmied als Erzähler.
Berliner. Ueber unsre Kraft. (1. Teil).
Residenz. Kontinens Ehemänner.
Königs. Der Kussling ins Stille.
Westen. Wohlthätigkeits-Vorstellung.
Secessionstheater. Bunte Theater.
Thalia. Der Rabatten-Bater.
Central. San Toy.
Friedrich-Wilhelmstädtisches.
Carl Weisk. Indine.
Velle. Alliance.
Metropol. Spezialitäten-Vorstellung.
Apollo. Spezialitäten-Vorstellung.
Palast. Spezialitäten-Vorstellung.
Reichshallen. Stettiner Sänger.
Passage-Theater. Damen-Ringkämpfe.
Passage-Panoptikum. Spezialitäten-Vorstellung.
Urania. Taubenstr. 49/49. (Im Theater).
Invalldenstr. 57/52. Täglich abends von 5-10 Uhr: Sternwarte.

Urania
Taubenstr. 49/49.
Im Theater
Dienstagabend 8 Uhr:
Unser Rhein
von der Quelle bis zur Mündung.
Invalldenstr. 57/52.
Tägl. Sternwarte.

Passage-Theater
Anfang Sonntags 12 Uhr,
Wochentags 3 Uhr. Ende 11 Uhr.
Letzte Woche das glänzenden
März-Programm.
Fortsetzung der
Damen-Ring-Kämpfe
Ringkämpfe nachm. 6 und
abends 10 Uhr.
Rosendienstag.
17 erstklass. Nummern.

Friedrich-Strasse 165
* **Caslan's Panopticum** *
Entree 50 Pf.
Kinder die Hälfte.

W. Noacks Theater.
Brennenstraße 10.
Die Blinde von Paris.
Drama in 5 Akten von F. Derrmann.
Nach der Vorstellung:
Tanzkränzchen.
Wittmoos:
Der Glöckner von Notre-Dame.
Wedding-Park
Müller-Strasse 178.
Jeden Dienstag
Jeden Donnerstag

Cirkus Renz-Konzert-Tunnel
Karlstrasse.
Wochentags 7 Uhr. Nur erstklassige Spezialitäten.
Sonntags 5 Uhr. Spezialitäten.
Jeden Sonnabend nach der Vorstellung: Tanz ohne Nachzahlung.

Riesen-Wallfisch
21 Meter lang. 150 000 Pfd. schwer.
Su besichtigen im großen amerikanischen Riesentier von morgens 10 bis abends 10 Uhr. - Entree 20 Pf. Kinder die Hälfte.
Kottbusser Damm, Ecke der Boppstraße.
Sporthaus zur „Großen Krämpfe“
herzlich am Wald und Wasser gelegen am Fuße der Müggelberge
sowie **Gasthof zu Müggelheim**
empfehle den wertten Vereinen, Fabriken und Vereinen zu Wasser und Landpartien.
Herrschaff-Amt: Köpenick 186.
W. Troppens.

Eugen Joachims Möbelfabrik
Neue Königstraße 59, nahe Alexanderplatz.
Großer Möbelspeicher, Spezialgeschäft für kleine und mittlere Wohnungs-Einrichtungen. Teilzahlung unter den coulaantesten Bedingungen gestattet. Beamten mit ganz geringer Anzahlung. Ganz besonders zu empfehlen ist der große Vorrat bester und geschmackvoller Möbel, die wie neu sind und billig abgegeben werden. Brautleute, welche eine dauerhafte und billige Einrichtung kaufen wollen, bitte ich, ohne jeden Kaufzwang mein tollofales Lager vor Eintausch zu besichtigen. Bestellen Sie mein Musterbuch gratis und franco. Durch größere Masseneinkäufe und Erspahrung der teuren Ladenmiete bin ich im Stande, billige und geschmackvolle Wohnungseinrichtungen für 150 bis 10 000 M. zu liefern. Kommode 17, Waschtisch, Divan mit Sitzauszug 35, Spiegel 8, Büschelständer 35, Bettstühle mit Matratze 21, Stühle 3, alle Arten Küchenmöbel, Ruhsbaum und Mahagoni furnierte Kleiderstühle, Schreibtisch 36 M., Büschelstühle mit Sprungfeder, Matratze 38, elegante Säulenträume 45, Bücherdrücke, Salon, garnituren 105, Buffet aller Art, seidene Garnituren, sehr wenig gebräunt, spottbillig. Ganze Speisezimmer und Schlafzimmer. Gefaull, Möbel können beliebige Zeit bei mir kostenfrei lagern. (1911)

Künstl. Zähne
ohne Entfernung der Wurzel
Schmerzloses Zahnziehen.
Plomben sowie sämtliche
Zahnoperationen schmerzlos.
Teilzahlung per Woche 1 Mk.
Meine 15-jährige Thätigkeit im Beruf bürgt für exakte und gewissenhafte Ausführung.
Franz Steffens, Rosenthalerstr. 61, Ecke Steinstrasse.

Apollo-Theater.
Bernhard Mörbitz
Miss Deyo & Emmi Kröchert
Secessions-Gesänge
Dyas-Rosé-Laszky
Rob. Steidl
Ueberbrett-Parodie
Salerno
Gregoris & Wolkovsky
Cecilie Carola.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Metropol-Theater
Friedrichstr. 55/57.
Man lebt ja nureinmal.
Große Gesangsposse in 5 Bildern.
Vorher:
Das neue März-Spezialitäten-Programm.
Anf. 7 1/2 Uhr, der volle 1/2 Uhr.
Rauchen überall gestattet.

Sanssouci
Donnerstag, Sonntag, Montag:
Hoffmanns Nordd. Sänger.
Neu! Neu!
Kanalseier.
Nach jeder Siree: Tanz.
Wochentags Tanz frei und Vereinsbillig gültig.
In Vorbereitung: Eitelbrüder.

Reichshallen
Stettiner Sänger.
Zum Schluss:
Die imitierten Tyroler.
Siehe sämtliche Zäulen.
Jede Taschenuhr reinigen ab. Jeder einfl. 1.50 M. unt. Gar. Goldene Damenuhren 15-100 M. Betragene silberne Uhren 5.50 M. Teilzahlung gestattet.
G. Paetzl,
Dankstraße 14, nahe Spittelmarkt.

Cirkus Busch
Dienstag, den 26. März, 7 1/2 Uhr:
Ungeordentlicher Abend.
Herrn: Auftreten des berühmten amerikanischen Pferdehändigers Professor Norton B. Smith. Besonders hervorzuheben: Die gefährliche Fahrt unter der Teufelsbrücke.
Zum Schluss: Zum 119. Male: Die eiserne Maske.
Le masque de fer.
Großes historisches Montage-Schauspiel in 4 Akten und 3 Hauptbildern.
Unter andern: Die Jagd bis in die Circusstülpel hinauf.
Sonntag, 31. März: 2 große Gala-Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr: „Berliner Landpartien“, wozu jeder Erwachsene auf allen Sitzplätzen 1 Kind frei hat; weitere Kinder die Hälfte. - Abends 7 1/2 Uhr: Die eiserne Maske.

Deutsche Konzerthallen
An der Spandauer Brücke 3.
Täglich: Internationale Künstler-Konzerte.
4 ausländische Kapellen.
Bock-Anstich.
Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellung.

30 Mark elegante Herren-Anzüge
nach Mass.
30 Mark hochfeine Sommer-Paletots
nach Mass.
Für 10 Mark hochelegante Beinkleider nach Mass. (1887) guter Stoff, tadelloser Sitz!
14 Krausen-Strasse 14, 1 Tr. Kein Laden. 1 Tr.

Gelegenheitskäufe!
Paletots, Anzüge, Hüte, Koffer, Eperngläser, Teppiche, Kessel, Repolier, Tischdecken, Schirme, Säcke, Goldschalen, Uhren, Ketten, Ringe, Reißzeuge, Porzellan, Seifen, Bildern usw. zu spottbilligen Preisen.
Gustav Lucke,
131 Oranien-Strasse 131.

J. Brünn
(Bahnhof Börse) Hackescher Markt Nr. 4.
Wegen Umbau und Erweiterung der Geschäftsräume gelangen große Lagerbestände meiner
Teppiche! Gardinen!
Steppdecken! Portieren!
zu außergewöhnlich billigen Preisen zum
Ausverkauf!
Einzelne fehlerhafte Exemplare für die Hälfte des Wertes.

Aug. Stein
Gold- und Silberwaren
Berlin, SO., 177 Oranienstrasse 177. Ecke Adalbertstr.
Einsegnungs-Geschenke
Lange Damen-Uhrketten, Herren-Uhrketten von 2 M. an.
Bontons, Broschen, Ohrgehänge, Goldketten, Perlen, (1908)
Trauringe, gefächelt gemessen 900, 1 Dukat 10 M., 2 Dukaten 20 M.
Süßel. Silberwaren vom billigsten bis feinsten Genre.
Jeder Gegenstand ist mit deutlich lesbarem Preis ausgezeichnet.

4 fache Haltbarkeit der Sohlen.

SEMELINE
60 und 30 Pf. die Tube.
Ueberall erhältlich, wo unsere Plakate aushängen.

Gardinen
Specialhaus.
Berlin S., 158. Emil Lefèvre
Oranienstr.
Wunderbare Neuheiten, Gardinen, Stores, Strohregal in Eccellenz u. Jugendstil. Katalog ca. 450 Illust. gratis u. franco. Reste von 2-6 Fenster spottbillig.
Rein Gardinen-Apparat patent. ermöglicht in 5 Min. Beschäftigung von ca. 300 Original-Mustern.

Möbel
und Wohnungs-Einrichtungen zu Fabrik-Preisen.
Gute Werkstoffe im Hause. (1908)
Tischlermeister, Bukow, Invalldenstr. 13.
Lager: Portierstr. u. I. Etage.

Goldene Medaille
38 Mk. an Liefere ich Anzug nach Maß. H. Wadener reines Stoffe, engl. Sergefutter, feine Futter, 2 Knöpfe, garant. labell. St. feinste Handnähar. Paletot nach Maß von 30 M. an.
Berl. im Hause. Kurze Lieferzeit.
Engel, Münzstr. 26.
Gegründet 1892.

Thee
Chinesische und Indische
nur neuste Ernte
Portofr. Versandt v. 5 Pfd.
pr. Pfd. 1.50, 1.75, 2.00, 2.40, 3.00
4.00. Thee gratis pr. Pfd. 1.30 Mk.
- Preisliste gratis u. franco. -
A. Pennitz,
Berlin O., Rosenthalerstr. 59.

Fertige Kleider
enorm billig
Blusenkleid mit eleganten Seiden-Balle 15 M., 18 M., Strassenkleid in neuesten Frühjahrsstoffen 20 M., in elegantest. Ausführung 30 M., Schwarze Kleider in neuem Fantasiestoff 20 M., 25 M., Trauerkleider, alle Weiten, reich vorräthig, 20 M., Neueste Frühjahrsmode Homespunkleid 15 u. 20 M., Jacketkleider elegante Façons i. Gebiut u. Homespun 18 M., 20 M., in feinsten Ausführung 30 M., Englisches Kleid tailor made, labell. St. 37 M., aus wasserfest behalt. Gebiut, Homespun und Tuch, feinste Schneiderarbeit, 36 M., 45 M.

Jackets
neue moderne Façons, 8 M., 10 M., 12 M., 15 M., Kostüm-Röcke in den neuesten Façons, schwarz u. farb., nur 6 M., 7 M., 10 M., 12 M., 15 M., Schwarze, glatte u. bestickte Capes und Kragen in reinem wollenem Sammet 10 M., 15 M., 20 M., Regenmäntel in neuesten Façons 15 M., 20 M., Sielmann & Rosenberg
Kommandantenstraße, Ecke Lindenstraße, Maassanfertigung.

Cigaretten-Fabrik Palo
Hermann Korn
Reichenbergerstr. 130.
Palo-Cigaretten sind die besten!

Bruch-Pollmann
empfehle sein Lager in Bruchbandagen, Leibbinden, Geradhalter, Spritzen, Suspensoren, sowie sämtl. Artikel zur Krankenpflege.
Eigene Werkstatt.
Berl. im Hause.
für Ort- und Hilfs-Krankenkassen.
Berlin O.,
30. Tinten-Strasse 30.

Honig!
Dübend. Bienenhöflich beste Qualität, versendet 9 Pfd. netto zu 6.50 M., 5 Pfd. netto zu 4 M. jr. Nachh. Gar. Zürich.
Nordloh,
E. Reil, Bahnhof Angustfehn, Oldenburg. (10072)

Maschinen-Anzüge
in allen Größen.
Anzug 3.00 und 3.50 Mk.
Jacken 1.50 und 2.75 Mk.
Hosen 1.50 und 2.75 Mk.
Carl Stier,
1852, Oranienstr. 166.

SEMELINE
Unbedingter Schutz gegen kalte u. nasse Füße.
General-Vertretung für Berlin und Vororts
J. Liske, W. 57, Calmstrasse 30.

Der frühere Gewerkschafts-Sekretär Willarg stand am Montag vor der dritten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I unter der Anklage der Unterschlagung und des Betrugs.

Auf die demoralisierende Wirkung der Kellnerausbeutung wirkt ein Prozeß, der sich gestern abspielte, ein großes Licht.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich...

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Die Angeklagten Schulz und Walter waren von ihrem Chef mit der Kontrolle der Blechbücher betraut worden.

Schule gefandt hatten. Den Unterricht in den übrigen Fächern erhielten die Kinder in der evangelischen Volksschule in Wirtzen. Früher unterrichtete sie dort ein jüdischer Lehrer in der Religion; der Mann hatte nach seinem Abgange nicht ersetzt werden können, weshalb sie dreimal wöchentlich nach Wirtzen gehen sollten.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich aus Siemanowij und Paul Korner aus Lantahütte vor der Dritten Strafkammer zu verantworten.

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich...

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich...

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich...

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

Brügelnde Schulkinder. Wegen Mißhandlung im Amt hatten sich am Freitag die Amtsjeranten Hermann Sobota und Paul Soppich...

Ein Frauenmörder in Bremen. Ein in kriminalistischer Beziehung höchst interessanter Mordprozeß nimmt heute vor dem Schwurgericht Bremen seinen Anfang.

Der Sachverhalt, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist ein sehr eigenartiger. Kost war in Wien mit zwei Mädchen zu gleicher Zeit ein Verlobnis eingegangen.

Wenige Tage nach dem Verschwinden der unglücklichen Maria Jurtila war in einem Kanal in Bremen eine Frauenleiche gefunden.

Das Gewerkschaftsstatut für Berlin und Umgegend nahm in einer am Freitag abgehaltenen Delegiertenversammlung den Bericht des Ausschusses entgegen.

Wegen Schulversummung ihrer Kinder waren mehrere jüdische Bürger aus Wirtzen angeklagt worden.

das die hier in Frage kommenden Gewerkschaften hinsichtlich ihrer Leistungen nicht hinter den Centralverbänden zurückstehen. — Hierauf gaben der Kassierer und die Revisoren ihre Besichte. — Nach einer unwesentlichen Diskussion wurde dem Ausschuss Decharge erteilt.

Der Verein der Bauauschläger beschloß in einer am Sonntag haltgefundenen außerordentlichen Generalversammlung, daß diejenigen Kollegen, welche sich zur Aufnahme in den Verein melden und während der Lohnbewegung im vergangenen Jahre als Ausschläger gearbeitet haben...

Vermischtes.

Mit „Aneisl-Andersen“ wird in Bayern zur Zeit ein schwingvoller Handel getrieben. Aus Rammendorf (Station Rammhofen) schreibt man der „Augsburger Abendzeitung“: Wer Weissenhofen besucht, findet Aneisl's lechte Herberge von Angeln durchlöchert — Angeln selbst aber sowie Rauerwerk, an welchem Blut haften, sind verschwunden; sie wurden als Andenken, wohl auch zu abergläubischen Zwecken, hinweggetragen...

Marktpreise von Berlin am 23. März 1901

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and another unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Produktenmarkt vom 25. März. Am heutigen Getreide- und Mehlmarkt zeigte sich Zurückhaltung und das Geschäft beschränkte sich auf Käufe der Kommissionäre für auswärtige Rechnung.

Witterungsübersicht vom 25. März 1901, morgens 8 Uhr. Stationen: Ostpreußen, Danzig, Berlin, Frankfurt, München, Wien, etc.

Wetter-Prognose für Dienstag, den 26. März 1901. Ruhig und veränderlich, vorwiegend trübe mit geringen Niederlagen.

Dem Gastwirt 3245

Gustav Bauer zu seinem 30jährigen Geburtstag ein dreimal dommerndes Hoch, daß der ganze Döbahuß wackelt.

Dankfagung. Allen Bekannten, Freunden und Kollegen, sowie den Sängern und den Mitgliedern der Gilskaffe deutscher Drechsler und verwandter Gewerbe...

Breslauer Korn a Str. 60 Pf., 80 Pf., 1.00 Pf. a Str. Jagd-Korn 1.50 Pf.

Paul Glatzel, Breslau X. Getreide-Korn-Dreherei. 142/5

Partie-Ware Wolf-Capes und Kleider-Röde von Rehen gearbeitet, neuere Façons und Stoffe haltbillig verkauft.

Herren-Anzüge u. Valetots, eleg. Ausführung, auch nach Maß, geg. Kaffe u. Teilzahlung.

J. Kurzberg, Landbergerstr. 13, part., kein Laden.

Vereine, Fabriken! Zu Sommerfestlichkeiten empfehle mein ca. 20 Morgen großes, an der Obersee herrlich gelegenes Stabliement.

Schloßpark Wilhelminenhof. 2 große Tanzsäle. Constante Bedingungen. Fr. Dollnath.

Charlottenburg! Uhrmacher Kunstmann, Wallstrasse 1. Reparaturen schnell, durchaus zuverlässig und nicht teuer.

Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik von A. Schulz, Reichenbergerstr. 5.

Siebengebirgs-Lotterie Ziehung schon 28. März u. folg. Tage.

Mecklenburg, Schwarz- u. Brandenburg. Landbrote empf. Brotsfabrik Wittler, Müllerstr. 34.

Zähne 2 Mk. 10 Jahre Garantie. Teilzahlung wöchentlich 1 Mark.

Zahnarzt Wolf, Leipziger Strasse 180, (Haus Schaarwächter). Sprechst. 9-7 Uhr.

Prof. Dr. Albu's Augenärzte. Brillen und Pipe-nagel von M. 2.50 an.

Kranz- und Blumenbinderei von Robert Meyer, nur Mariannen-Strasse 2.

Breslauer Korn a Str. 60 Pf., 80 Pf., 1.00 Pf. a Str. Jagd-Korn 1.50 Pf.

Paul Glatzel, Breslau X. Getreide-Korn-Dreherei. 142/5

Partie-Ware Wolf-Capes und Kleider-Röde von Rehen gearbeitet, neuere Façons und Stoffe haltbillig verkauft.

Herren-Anzüge u. Valetots, eleg. Ausführung, auch nach Maß, geg. Kaffe u. Teilzahlung.

J. Kurzberg, Landbergerstr. 13, part., kein Laden.

Vereine, Fabriken! Zu Sommerfestlichkeiten empfehle mein ca. 20 Morgen großes, an der Obersee herrlich gelegenes Stabliement.

Schloßpark Wilhelminenhof. 2 große Tanzsäle. Constante Bedingungen. Fr. Dollnath.

Charlottenburg! Uhrmacher Kunstmann, Wallstrasse 1. Reparaturen schnell, durchaus zuverlässig und nicht teuer.

Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik von A. Schulz, Reichenbergerstr. 5.

Siebengebirgs-Lotterie Ziehung schon 28. März u. folg. Tage.

Mecklenburg, Schwarz- u. Brandenburg. Landbrote empf. Brotsfabrik Wittler, Müllerstr. 34.

Zähne 2 Mk. 10 Jahre Garantie. Teilzahlung wöchentlich 1 Mark.

Zahnarzt Wolf, Leipziger Strasse 180, (Haus Schaarwächter). Sprechst. 9-7 Uhr.

Prof. Dr. Albu's Augenärzte. Brillen und Pipe-nagel von M. 2.50 an.

M. Schulmeister, Schneidermeister, Dresdenerstr. 4 am Kottbuser Thor.

Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Strödel in Berlin.